



# Lektion 1

## Aubaum

Die Auakärtchen sind doppelseitig auszudrucken und auszuschneiden.  
Die Kinder ziehen eine der Karten und spielen das entsprechende Wehwehchen.  
Der Baum hilft den Kinder-Ärzt\*innen herauszufinden, woran ihre Mitschüler\*innen leiden.





# Lektion 1

## Ausraum



### Zungenbruch

#### Symptome

Schmerzen im Mundbereich, besonders beim Sprechen

### Herzensbruch

#### Symptome

Ganz grosse Schmerzen im Bereich des Herzens, Kopf aber ohne Beschwerden

### Schmetterlingsbruch

#### Symptome

Kribbeln in der Bauchgegend, aber ohne Schmerzen

### Pferdefuss

#### Symptome

Probleme beim Gehen, taube Zehen, ohne Schmerzen

### Krokodilstränen

#### Symptome

Getrübte Sicht, wässrige Augen, keine Schmerzen

### Gesichtsverlust

#### Symptome

eigenartiges Gefühl im Gesicht, als ob man nackt wäre oder etwas verloren hätte, schmerzfrei

### Liebesblindheit

#### Symptome

man sieht nur rosa Wölkchen, ansonsten weitgehend blind, ohne Schmerzen

### Stielaugen

#### Symptome

Verkrampfte Augen, stierer, aber ungetrübter Blick, keine Schmerzen

# Lektion 1

## Ausdruck



### Zungenbruch

Zungenbrecher sind eine Folge von Wörtern, die sich ohne Stolpern kaum schnell aussprechen lassen.

Beispiel: Acht alte Ameisen assen am Abend Ananas.

### Herzensbruch

Ein „gebrochenes Herz“ ist ein sprachliches Bild für Liebeskummer. Die Redewendung ist im Englischen seit dem 16. Jahrhundert gebräuchlich, scheint aber bereits in der Antike genutzt worden zu sein. Seit zwei Jahrzehnten wird das Syndrom „gebrochenes Herz“ auch medizinisch erforscht.

### Schmetterlingsbruch

„Schmetterlinge im Bauch“ hat, wer verliebt ist. Erstmals nutzte die amerikanische Schriftstellerin Florence Converse (1871–1967) die Wendung, um ein flaes Gefühl im Magen zu beschreiben. Erst später setzten sich die Schmetterlinge als Ausdruck für das Verliebtsein durch.

### Pferdefuss

Zum Glück litt noch niemand unter einem Pferdefuss. Dieser ist eher eine Sache von Verträgen, die einen „Haken“ oder aber einen „Pferdefuss“ haben. Das Bild geht auf den Pferde- oder Ziegenfuss des Teufels zurück, der mit Verträgen die Seelen von Menschen sichern wollte.

### Krokodilstränen

Krokodilstränen vergiesst, wer *fake* weint. Die Redewendung gründet in der Beobachtung, wonach Krokodile beim Verspeisen ihrer Beute Tränen absondern. Bereits antike Autoren übertrugen die „falsche“ Trauer der Reptilien auf die geheuchelte Anteilnahme unter Menschen.

### Gesichtsverlust

Wer sein Gesicht verliert, verliert sein Ansehen. Die Redewendung gelangte im 19. Jahrhundert aus dem Chinesischen ins Englische. Besonders im ostasiatischen Raum bedeutet „Gesicht“ mehr als nur die Kopfvorderseite. Es steht stellvertretend für die ganze Person.

### Liebesblindheit

Dass die Liebe blind macht, wussten schon römische Dichter. Es war aber Shakespeare, der die Einsicht in mehreren Theaterstücken unvergesslich machte. In *Der Kaufmann von Venedig* heisst es so schön: „But love is blind and lovers cannot see / The pretty follies that themselves commit“

### Stielaugen

Stielaugen macht, wer etwas nahezu unanständig begehrt. Die Herkunft der Redewendung ist unklar. Jedenfalls besitzen einige Krebsarten Augen, die auf Stielen ruhen. Vielleicht erinnerte sich Tolkien an diese Sehorgane, als er in der *Hobbit* Gollums leuchtende Glupschaugen beschrieb.